Gelungener Showabend für Ehrenamtliche

Festakt: Stadt dankt 300 Helfern und betont die Bedeutung der ehrenamtlichen Leistung für die Stadt und Integration

■ **Mitte** (cbu). Ohne die ehrenamtlichen Helfer wäre die Versorgung der Flüchtlinge, die seit 2015 nach Deutschland kamen, nicht möglich gewesen. Auch in Bielefeld engagieren sich seither Hunderte mit Herz und Hand. Am Wochenende bedankte sich Sozialdezernent Ingo Nürnberger für die geleistete Arbeit mit einem Festakt in der Oetkerhalle. 300 Besucher waren der Einladung gefolgt.

In seiner Rede betonte Nürnberger, wie wichtig die Rolle sei, die die Menschen in ihren Ehrenämtern ausfüllten: „Flüchtlinge fanden in ihnen Bezugspersonen und auch Freunde.“ Viele Helfer trügen dazu bei, dass Flüchtlinge Essen, Kleidung und andere notwendige Dinge bekämen und seien eine „unverzichtbare Ergänzung zudem, was Hauptamtliche leisten können“.

Nürnberger zeigt sich dankbar für Kritik und Korrektiv an Institutionen und Hauptamtliche und gab zu, dass Staat und Stadt manchmal auch überfordert waren. Keineswegs sollte der Abend einen Schlussstrich für die Integrationsarbeit signalisieren – im Gegenteil: wichtige Themen gelte es weiterhin anzupacken, so beispielsweise das Zusammenleben in den Quartieren sowie Sprache und Arbeit. Es sei wichtig, Gelegenheiten zur Begegnung der Menschen untereinander zu schaffen. Mitinitiatoren dieses Abends waren Ulrich Paus, (Geschäftsführer Caritas), Nina Buchholt (Kommunales Integrationszentrum), Christiane Dahlmann (Amt für soziale Leistungen) und Andrea Steinberg (Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention).

Das anschließende Programm war bunt gemischt. Heinz Flottmann führte als Moderator auf unterhaltsame Weise durch den Abend. Mit großartiger Vokalartistik, Witz und vielseitigem Arrangement trat die A-cappella-Gruppe „Female Affairs“ auf, brachte das Publikum zum Lachen und in Stimmung für den weiteren Abend.

Staunend verfolgten die Gäste den Auftritt vom Jugendzirkus Karibu, deren Akrobaten aus verschiedenen Bielefelder Schulen zusammengefunden hatten. Der Zauberer Franz Katzmarek verblüffte die Zuschauer mit seinen Tricks und als „Wortreformer, Satzschüttler und Satzteilmechaniker“ kündigte Moderator Heinz Flottmann Helmut Opitz an, der seine „Gedichte über Haushaltsgeräte“, die „Preußische Lautverschiebung“ und weitere vortrug und damit viele Lacher und reichlich Applaus erntete. Auch Petra Riemer, die sich in ihrer Kirchengemeinde für eine syrische Familie engagiert, gefiel die gelungene Show sehr gut: „Es war für alle etwas dabei“ freute sie sich und genoss beim anschließenden Imbiss, den das Café Welcome bereitet hatte, den Ausklang des Abends in anregender Gesellschaft mit guten Gesprächen.